



NUR INNERHALB DER KIRCHEN fanden die „kleinen Fronleichnamsprozessionen“ der einzelnen Münchner Pfarrbezirke wegen des schlechten Wetters am Sonntagmorgen statt. In St. Bonifaz trug Abt Hugo Lang das Allerheiligste.
Photo: Fritz Neuwirth

Langes Wochenende — ins Wasser gefallen

Einer „Tiefdruckstörung“ und einem „Strom kühler Meeresluft“ fiel diesmal das lange Wochenende, auf das sich die Münchner schon lange gefreut hatten, zum Opfer — in vielen Betrieben ruhte am Freitag die Arbeit, so daß sogar ausgedehntere Urlaubsfahrten möglich gewesen wären. Selbst wetterfeste Gebirger, die trotz der schlechten Vorhersagen den Rucksack geschultert hatten, wagten angesichts des Landregens nicht einmal den Aufstieg zur Hütte. Ausflugs-gaststätten und Badeanstalten meldeten leere Kassen. Dafür verzeichneten die Kinos der Stadt fast ausnahmslos ausverkaufte Häuser. Die Lotsenstation an der Salzburger Autobahnausfahrt hatte alle Hände voll zu tun, Urlaubern aus dem Norden, die vom Wetter verschreckt, noch vor dem Erreichen ihres Ferienziels umgedreht hatten, Zimmer in München zu vermitteln. Die sogenannten kleinen Fronleichnamsprozessionen, die am Sonntag früh in den einzelnen Pfarrbezirken stattfinden sollten, wurden wegen des Regens meist nur innerhalb der Kirche durchgeführt. Erst gestern besserte sich das Wetter wieder soweit, daß wenigstens gegen Mittag überall ein normaler sommerlicher Feiertagsbetrieb festgestellt wurde. Soweit die Münchner nicht mit den städtischen Bädern vorliebnahmen, die wenigstens teilweise recht annehmbare Wassertemperaturen aufwiesen (Michaelibad

18 Grad, 2000 Besucher; Ungererbad ebenfalls 18 Grad, 2500 Besucher), fuhren sie ab Mittag per Auto oder Bahn in den näheren Bereich um die Stadt, meist in die Gegend des Starnberger und des Ammersees oder in das Isartal. Soweit die Badeanstalten in den beiden Tagen zuvor nicht überhaupt geschlossen hatten, zählte man an den Kassen durchschnittlich 2 bis 3 Badegäste. Nutznießer des kühlen Wetters am Sonntag war der Tierpark Hellabrunn, wo immerhin 10 000 Schaulustige an den Gehegen vorbeiwanderten. — Gestern waren es sogar 18 000. Bei den Norwegerpferden und bei den Zwergeselchen ist Nachwuchs angekommen.

Münchner Notizbuch

Einige Münchner Maler sind mit der Jury für die gerade eröffnete „Große Münchner Kunstausstellung 1963“ unzufrieden. Sie empfinden die Ablehnung ihrer Bilder als ungerechtfertigt. Aus Protest stellen sie nacheinander ihre zurückgewiesenen Bilder gegenüber dem Haus der Kunst im Freien auf. Den Anfang macht gegenwärtig der Maler Stevan Vucmanovic. Andere Malerkollegen werden seinem Beispiel folgen.

Das vor wenigen Wochen neugegründete Institute of Technical English arbeitet jetzt mit der Privatschule Durr zusammen. Anmeldungen sind nunmehr an die neue Adresse Fliegenstraße 8/1, nahe dem Sendlinger-Tor-Platz, Tel. 59 36 04, zu richten.

WAS SIE HEUTE WISSEN MÜSSEN

CSU: 20 Uhr, Mitgliederversammlung im Fernsehstüberl, Hotel Schwabing, Fendstraße 2, Referenten: Martin Amelung und Prof. Georg Stadtmüller.

Bezirksausschuß Obermünzing: 20 Uhr, Gaststätte „Grüner Baum“, Verdstraße, öffentliche Sitzung.

Stadtwerke Elektrizitätswerke: 15 Uhr, Blumenstraße 28, Zimmer 90, Vortrag über „Sie brauchen nicht dabei zu sein, der Elektroherd sorgt für Sie allein“.

DAG: 19.30 Uhr, DAG-Haus, Briener Straße, Jugendraum: Übungsabend der Scheinfirma „Süddeutsche Krankenkasse“.

DHV: 19 Uhr, Gaststätte Belvedere, Rumfordstraße 17, Treffen der Tischtennisgruppe.

Institut für Sozialpolitik und Arbeitsrecht, 17 Uhr im großen Vortragsaal des Amerikahauses, Prof. Dr. H.C. Nipperdey spricht über „Recht und Gesetz“.

Volkshochschule: 19.30 Uhr, Schwindstraße 19, „Hellenismus und Rom — von Alexander dem Großen bis Cäsar“ (Koktanek); Leopoldstraße 17, „Zusammenklänge des Lebendigen“ (Jacquet); 18.20 Uhr, Frauenstraße 19, „Mehr Freude am Leben — Psychohygiene“ (Kipfer); 19.30 Uhr, Wilhelmstraße 29, „Grundlagen der modernen Psychologie“ (Helwig); Luisenstraße 29, „Vom Zarismus zum Bolschewismus“ (Zastrow), 20 Uhr, Führung durch die Alte Pinakothek (Nagel).

Pädagogische Arbeitsstätte: 18.30 Uhr, Treffen der Bordeauxfahrer.

Amerikahaus: 17.30 Uhr, Vortragsreihe Dr. Wilhelm Ritter von Schramm: „Die nationalen Einigungskriege des 19. Jahrhunderts politisch betrachtet“.

Katholische Akademie: 20 Uhr, Kardinal-Wendel-Haus, Mandlstraße 23, Dr. Albert Ebner (Zürich): Kirche und Sekten.

Evangelisches Bildungszentrum: 19.30 Uhr, Herzog-Wilhelm-Straße 24, Prof. D. Dr. Küneth: Die historischen Entwicklungsformen und Typen der Ehe.

Bayerische Hausfrauenvereinigung des KDFB, Löwenstraße 20: 18 Uhr, Kochkurs für Berufstätige („Schnelle Küche“); 15 und 18 Uhr, Nähkurse; 10 bis 12 Uhr, Wohnraumberatung; 14—16 Uhr, Wirtschaftsgeldberatung.

Pius-Maria-Heim, Mauerkircherstraße 49: 18.30 Uhr, Kochkursbeginn und Flicken.

Elly-Heuss-Knapp-Schule, Herzog-Wilh.-Str. 24: 14.45 Uhr, Erziehungsgespräche für junge Mütter; 17 Uhr, Säuglingspflege; 18 Uhr, Kochen für Anfänger.

Wasserwacht: 19.30 Uhr, Müllersches Volksbad, Übungsabend für Grund- und Leistungsschwimmer, anschließend Training der aktiven Rettungsschwimmer.

Bund der Verwaltungs- und Wirtschaftsdiplom-inhaber: 18.30 Uhr, Hotel Münchner Hof, Dachauer Straße, Bundesabend: Referent Amtsrat a. D. Zwicker: Rentenbilanz.

Kulturkalender

Heute: Ballettfestwoche: „Etudes“ von Harald Lander; Solisten: Toni Lander, Paul Bierck und Winfried Krusch / „Der Mohr von Venedig“ von Erika Hanka; Musik von Boris Blacher; Solisten: Claire Sombert und Arthur Mitchell (Prinzregententheater, 19.30 Uhr).

Studio für Neue Musik: Konzert mit Werken von Milhaud, Jelinek, Büchtger und Pauels; Mitwirkende: Charlotte Hoffmann-Pauels, Renate Gödert, Heinz Pauels, Max Hecker, Hermann Gschwendtner und Erwin Götz (Städtische Galerie, Luisenstraße 33, 20 Uhr).

Katholische Akademie: Vortrag Dr. Albert Ebner über „Kirche und Sekten“ (Kardinal-Wendel-Haus, Mandlstraße 23, 20 Uhr).

Filmkunst: Studio: Beschreibung eines Kampfes / Isabella: Kapo / Rex: Asche und Diamant / Theater-Filmkunst: Adel verpflichtet.

Alte Pinakothek, Barer Straße 27, ist heute bei

Aufstand gegen Unterdrückung

(Fortsetzung von Seite 13)

Am Sonntag nahm Lübke zuerst an der heiligen Messe in der Hofkapelle der Residenz teil und besichtigte dann anschließend das israelische Altersheim an der Kaulbachstraße 65. Der Präsident der Israelischen Kultusgemeinde in München, Senator Siegfried Neuland, hatte den hohen Gast begrüßt und dabei erklärt, die jüdischen Bürger in der Bundesrepublik hätten das Gefühl, bei Lübke gut aufgehoben zu sein. In seiner Antwort meinte Lübke, die jüdischen Menschen seien, abgesehen von möglichen äußeren Bedrohungen, in der Bundesrepublik jetzt ebenso gut aufgehoben wie in Israel. Im übrigen sei er, Lübke, nicht der erste gewesen, der sich um Hilfe für das Judentum bemüht habe. Der Bundespräsident erinnerte in diesem Zusammenhang an seinen Vorgänger, Professor Theodor Heuss, und an die deutsche Hilfe für Israel, die dem Land in entscheidender Weise die Möglichkeit zum Aufbau gegeben habe. Am frühen Montagmittag reisten der Bundespräsident und seine Frau im Sonderzug in die Bundeshauptstadt zurück.

Der Landtag in dieser Woche

Der Landtag nimmt seine Arbeit in dieser Woche mit Ausschusssitzungen auf. Am heutigen Dienstag treten je um 15 Uhr der Verfassungsausschuß ebenso der Ausschuß für Eingaben und Beschwerden zusammen. Beide Ausschüsse führen ihre Beratungen am Donnerstag und Freitag je um 9 Uhr fort. Auf Dienstag 15.15 Uhr ist zur Behandlung einer größeren Zahl von Petitionen auch der Besoldungsausschuß einberufen. Die Landesanstalt für Landtechnik in Weihenstephan will am Dienstagmittag der Ausschuß für Ernährung und Landwirtschaft besichtigen; seine stationären Beratungen sind auf Donnerstag, 9.30 Uhr, im Senatsaal des Maximilianeums festgesetzt. Der Haushaltsausschuß ist auf Donnerstag und Freitag je um 9.15 Uhr einberufen. Er hat auf seiner Tagesordnung ein halbes Dutzend Anträge, darunter einen der Bayernpartei, mit dem staatliche Mittel für die Instandsetzung der durch den Bombenkrieg erheblich beschädigten Ruhmeshalle zu Füßen der Bavaria auf der Theresienhöhe gefordert werden. Sie sollen zugleich zur Wiederherstellung

VAT

69

Finest Scotch Whisky

Der
Scotch
für
Männer
und
Kenner

der in Mitleidenschaft gezogenen Büsten berühmter bayerischer Persönlichkeiten dienen. Nach der Absicht der Antragsteller soll die Ruhmeshalle bis spätestens 1968, dem 100. Todesjahr Königs Ludwigs II., wiederhergestellt sein.